№ 34. 1842.



Redact. G. Köhler.

Expedit. G. Heinze & Comp. Oberlangengasse Nr. 18[illegible].

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 25. August.

Chronik.

Personalchronik. Der Königl. Kammerherr Freiherr von Stillfried auf Wilka, Lomnitz u. s. w. erhielt den Hohenzollerschen Hausorden 2. Klasse.

Verdienstliches. Die Gemeinde zu Rengersdorf Rothenburger Kreises hat in Verbindung mit dem Collator der Kirche und den eingepfarrten Herrschaften die Kirche und den Thurm mit Blitzableiter versehen lassen und dazu 47 Thlr. aufgebracht. Frühere freiwillige Beiträge dieser Gemeinde zu kirchlichen Zwecken betrugen 650 Thaler.

Die verstorbene Gedingebauers Frau Anna Rosine Hentschel geb. Seeliger zu Jauernick hat ein Legat von fünf Thalern für die dasige evangelische Schule vermacht.

Todtenliste. Zu Görlitz starben vom 22. Juli bis 22. August 16 Erwachsene und 30 Kinder, zusammen 46 Personen.

Einheimisches.

Der Rothenburger Kreis.

Es hat der hochverdiente Landrath Rothenburger Kreises, von Ohnesorge, aus amtlichen Akten und Listen eine Darstellung der statistischen Verhältnisse des Rothenburger Kreises drucken lassen, welche in einem Exemplare jeder Commun des Kreises verabreicht worden, aber auch zum Beßten eines wohlthätigen Zweckes beim Buchdrucker Pohl in Rothenburg käuflich zu haben ist*). Mit verständiger Umsicht sind diese Nachrichten nach einem übersichtlichen System geordnet und das Ganze kann als ein Muster für künftige Kreistopographieen, welche bei fortschreitender Bildung immer erwünschter werden, dienen. Ja, auch von andern Kreisen des Vaterlandes müssen endlich ähnliche Uebersichten entstehen, damit der Kreisinsasse sein Terrain kennen lerne, darin heimisch und sich als Mitglied des Bezirkes bewußt werde, ohne welches Bewußtsein kein Gemeinsinn möglich ist. Was mir fremd und un-

*) Auch in der Buchhandlung von G. Heinze u. Comp. hieselbst sind Exemplare à 6 Sgr. zu haben.

bekannt ist, kann meine nähere Theilnahme nicht wecken; es ist nicht meine Heimath; aber der Kreis soll die Heimath des Kreisbewohners sein.

In andern Ländern sind längst schon Arbeiten dieser Art für alle Kreise amtlich angeordnet und auch wirklich veröffentlicht worden. Erst aus den Topographien der kleineren Kreise kann eine richtige und tüchtige Kenntniß des ganzen Staates entstehen, denn das Ganze kann kein Einzelner mehr bewältigen, kaum eine ganze Academie würde es können, wenn sie es auch wollte und vor tiefgelehrten philologischen und philosophischen Studien in lateinischer u. französischer Sprache aufbringen möchte. Auch müssen dabei die amtlichen Listen offen stehen, welche meist in Archiven begraben werden, ohne daß die Wissenschaft etwas für sich einärnten kann. Die Arbeiten, welche wissenschaftliche Gesellschaften, wie für die Lausitz bekanntlich Eine seit länger als sechzig Jahren besteht, für die Topographie einzelner Orte aufgesammelt haben, die Ortschroniken, welche sich hier und da finden (vgl. in Ebersbach, Leopoldshain, Schönbrunn ꝛc.) und endlich die von den Geistlichen für die Matrikel angefertigten und anzufertigenden Zusammenstellungen werden dabei als Quellen dienen können, um die trockene Statistik mit geschichtlichen Nachweisungen zu beleben und angenehm zu machen.

Die vollständigsten Beschreibungen der einzelnen Kreise des Vaterlandes besitzt das Königreich Würtemberg. Auf Anordnung der dasigen Regierung hat das statistisch-topographische Bureau durch Eins seiner Mitglieder, den Professor Meininger, Beschreibungen aller Oberämter (welche unsern Kreisen ziemlich gleichkommen) herausgegeben, welche alle Bedingungen erfüllen, die man an Unternehmungen dieser Art stellen kann. Jede Beschreibung ist begleitet mit einer Karte des Oberamtes und geschmückt mit einem Bilde von der betreffenden Kreisstadt. Die Topographie ist sodann in folgendes System gebracht.

A. Beschreibung im Allgemeinen. I. Lage und Umfang. 1. Geographische Verhältnisse. 2. Grenzen. 3. Größe ꝛc. II. Geschichtliche Denkwürdigkeiten. 1. Frühere Verhältnisse. 2. Alterthümer. III. Natürliche Beschaffenheit. 1. Gebirge. 2. Thäler. 3. Ebenen. 4. Erdfälle und Höhlen. 5. Gewässer. 6. Gebirgsarten und Boden. 7. Höhen. 8. Klima. 9. Naturerzeugnisse. IV. Einwohner. 1. Bevölkerung. (Geschlechtsverhältniß, Religion ꝛc.) 2. Eigenschaften der Bewohner. V. Wohnorte. 1. Orte 2. Gebäude. VI. Nahrungsstand. 1. Vermögen. 2. Wirthschaft. 3. Kunst und Gewerbfleiß. Gewerbe. Handel. VII. Gesellschaftlicher Zustand. (Staats-, Kirchen-, Schulen-Anstalten ꝛc.)

B. Ortsbeschreibung. Beschreibung der einzelnen Orte des Kreises. Bei keinem mangelt gänzlich das Belehrende, Nützliche, Unterhaltende.

Aus der Görlitzer Chronik.

1. Erbauung des Schwibbogens.

Im Jahre 1533 ist dem Hieronymus Schneider erlaubt worden ein Gewölbe von seinem Hause bis an die Klosterkirche zu bauen, wodurch der Schwibbogen, der noch jetzt vorhanden, entstanden ist.

2. Der Mordgrund bei Lissa.

Zwischen Penzig und Lissa ist ein kleines Thal, welches unter dem Namen der Mordgrund bekannt ist. Hierüber sagt die Chronik. Anno 1534 am Donnerstage nach Lätare ist Hempfling am Galgen gehangen worden, weil er zwei Morde im Mordgrunde zwischen Penzig und der Lissa bekannt hat.

3. Görlitzer Papiermühle.

Anno Domini 1534 nach Johannes hat man hierselbst eine Papiermühle erbaut. — Die Stelle, wo sie gestanden, ist nicht bekannt, wahrscheinlich

aber ist es dieselbe Mühle, welche später den Namen Pulvermühle erhielt.

5. Die Pforte.

Zwischen dem Neiß- und Frauenthore war sonst kein Ausgang aus der verschlossenen Stadt. Im Jahre 1568 machte man eine Pforte durch die Mauer in der Webergasse und am 6. Juni war sie zum ersten Male geöffnet.

5. Strenge Justiz.

Sonst hieß es von Görlitz:
wer von Görlitz kömmt ungehangen,
der kann mit Glücke prangen.

Nehmlich der Stadtrath hatte damals das Blutgericht zu verwalten und übte diese furchtbare Gewalt mit großer Strenge. Am 23. April 1569 wurden drei Personen gerichtet: erstlich ein Todtengräber von Löbau geköpft, dann einer aus der Haide gerädert, letztlich ein Hausknecht gehenkt." — Damals gab es mehr zu schauen, als jetzt. Aber von wichtiger Bedeutung ist der Umstand, daß trotz der vielen Executionen von Todesstrafen, dennoch die Menge der Verbrechen sich nicht verminderte. Das Volk wurde durch das grausame Beispiel seiner Obrigkeit, welche durch Foltern, Rädern, Henken und Verbrennen ihrem sonderbaren Rechtsgefühle ein schaudervolles Genüge that, nur immer roher und gefühlloser. Dazu kam die Finsterniß der religiösen Begriffe und der Mangel wahrhafter Sittlichkeit; kurz der Mensch würdigte sich an seinen Mitmenschen selber herab und da war es kein Wunder, daß alles Ehrwürdige, Heilige und Unverletzliche, in der Welt immer mehr unterging im Spiele der rohen Gewalt; ja, man muß sich nur darüber wundern, daß die Reformation der Sitten noch schnell genug durchdringen konnte, um die Religion der Liebe wieder in ihre Rechte einzusetzen; denn sie war eine Religion der finstern und zornigen, geistlichen und weltlichen Zwingherrschaft geworden, voll Heuchelei und Schein, Treulosigkeit und Bedrückung der Armen und Schwachen. Im dreißigjährigen Kriege erreichte der trostlose Zustand der Sittenlosigkeit seine höchste Stufe; dann zwang die Noth zur Eintracht und die bessern Köpfe rangen sich los von dem alten Aberglauben und steckten Lichter auf, vor deren Glanz Folter, Hexenpresse, Kirchenbann, Inquisition und andere böse Quälgeister endlich scheu entwichen.

6. Bettelwesen.

Früher war das Betteln ganz frei gegeben und die Gemeinden überließen den Armen sich selber um seine Nothdurft zu kümmern. Der fleißige Bürger und Landmann, selbst anspruchslos und genügsam in seiner häuslichen Lebensweise, mußte einen großen Theil seines Erwerbes an geistliche und weltliche Bettelleute mit und ohne Orden abgeben; die Geistlichkeit versprach dafür eine sichere Treppe in den Himmel! Endlich wurde des Unfuges zu viel; man theilte Bettelbriefe aus; das heißt, wer nachwieß, daß er wirklich arm sei, erhielt eine obrigkeitliche Erlaubniß zum Betteln — jedoch ohne Abgabe! Die Bettler, welche keine Conzession hatten, wurden aufgegriffen und abgestraft. Dieses conzessionirte Bettelwesen konnte aber auch dem Uebel nicht steuern. Daher schaffte man es in Görlitz Anno 1571 ab, verbot alles Betteln und ließ die Almosen durch vier Bürger einsammeln und sodann vertheilen.

Spiritus familiaris.

Ein Beitrag zur Sittengeschichte.

Im Jahre 1638 am 25. November erhing sich Daniel Gleinitz, ein sehr reicher Leinwandhändler in Görlitz, und sollte wie gewöhnlich durch den Scharfrichterknecht abgeholt und auf dem Schindanger verscharrt werden.

Auf vielfältiges Bitten und Flehen der Anverwandten wurde endlich nachgegeben, daß der Leichnam Abends mit Thorschluß ohne Sang und Klang von zwei Männern ausgetragen und auf dem Kirchhofe begraben werden durfte.

Der Scharfrichter schwieg nicht zu dieser Beeinträchtigung der Rechte, die er so theuer erkaufen mußte und erzwang zunächst eine vollständige Abfindung an Geld. Sodann aber erhoben sich die Handwerke und verstießen die beiden Träger als unehrlich geworden aus ihrer Zunft.

Hiermit nicht genug erhob sich auch eine Erbstreitigkeit über den Nachlaß. Der Selbstmörder verließ zwei Schwestern und einige Geschwister-Kinder, welche letztere von den Ersteren, namentlich der ältesten Schwester, von der Erbschaft ausgeschlossen würden, weil nach Sachsenrecht in allen Fällen, wo Jemand sich das Leben nimmt, nur die nächsten Erben und ohne daß ein Repräsentationsrecht stattfand, den Nachlaß erhalten.

Um sich deshalb zu rächen, zeigte ein Leineweber zu Görlitz, David Brückner, Ehemann einer Nichte des Verstorbenen, beim Churfürsten von Sachsen an:

Der rc. von Gleinitz habe einen spiritum familiarem gehabt, wie die ganze Stadt wisse, solchen bei sich geführt und ihm gottesverächtlicher Weise gedient. Wo ein solches Verbrechen gegen Gottes Majestät, nach allen Rechten, namentlich nach der Glosse zum 5. Artikel 1 Buches im Sachsenspiegel, den Nachlaß dem Fiscus Preis gabe, so denuncire er die Sache, damit der Fiscus die Gleinitz'sche Erbschaft in Besitz nehme.

Eigentlich wollte Brückner die Erbschaft nur den Schwestern des Verstorbenen entreißen und deßhalb zog er den Fiscus zu Hülfe.

Der Churfürst Johann Georg übergab unter'm **15. März 1638** die Sache dem Rathe zu Görlitz: „um was recht und billig anzuordnen und supplicirenden Brückner gebürlich zu bescheiden," was natürlich dahin geschah, daß Brückner zur Ruhe gewiesen wurde.

Miscellen.

Feuerunglück ist noch immer der traurige Gegenstand der öffentlichen Blätter. Auch das Städtlein Möckern in der Provinz Sachsen ist am 12. und 13. d. M. zum größten Theile, nehmlich 65 Gehöfte niedergebrannt, wodurch gegen hundert Familien obdachlos geworden sind.

Nicht blos die Neiße ist so arm an Wasser, daß nur die gute Einrichtung unserer Mühlen uns vor Brodmangel schützt, sondern auch die Elbe und die Seine, seit 1792 ist der Wasserstand bei Paris nicht so klein gewesen. Man glaubt, daß jetzt mehrere heiße Jahre kommen werden, weil die Sonne kleine Flocken zeigt; so lange die Sonnen-Flocken bestanden, dauerten die kalten und feuchten Sommer fort.

— Aus Monzingen an der Nahe wird vom 13. August geschrieben: „Gestern wurde bereits bei dem Gastwirth Daniel Fuchs ein in seinem Weinberg gewonnener diesjähriger Wein mit vielem Beifall getrunken. Wir machen uns gewiß nicht ohne Grund Hoffnung auf einen ganz vorzüglichen Wein, weil besonders die in den letzten Wochen eben zur rechten Zeit wiederholt eingetretenen Gewitterregen zu dieser Frühreife der Trauben in unserer Gegend mitgewirkt haben. Bei dieser Gelegenheit bemerken wir noch, daß in dem gesegneten Jahre 1811 zu Kreuznach acht Tage später der erste Wein als etwas Außerordentliches kredenzt wurde."

Amtliche Bekanntmachungen.

[937.] **Bekanntmachung.**

Von heute an ist folgende Brot- und Mehltaxe in Kraft getreten:

Mittler Marktpreis eines Preußischen Scheffels.		Gewicht. Pfd.	Lth.	Preis. Sgr.	Pf.
	A) Roggenbrot.				
	Ein Hausbackenbrot um einen Silbergroschen	1	$15\frac{1}{2}$		
	ein dergleichen = zwei —	2	31		
Weizen.	= = = drei —	4	$14\frac{1}{2}$		
	= = = vier —	5	30		
2 thlr. 15 sgr. — pf.	= = = fünf —	7	$13\frac{1}{8}$		
	= = um 3 sgr. 8 pf. (Metzenbrot)	5	16		
Roggen.	ein weißes Brot auf die Bank um einen Silbergr.	1	$11\frac{3}{4}$		
1 thlr. 10 sgr. — pf.	ein dergleichen = = = = = zwei =	2	$23\frac{1}{2}$		
	= = = = = = = drei =	4	$3\frac{1}{4}$		
Gerste.	= = = = = = = vier =	5	15		
1 thlr. 2 sgr. 6 pf.	= = = = = = = fünf =	6	$26\frac{3}{4}$		
	B) Weizenbrot.				
	Eine Semmel um sechs Pfennige	=	$6\frac{3}{4}$		
	eine dergleichen = drei = ...	=	$3\frac{3}{8}$		
	C) Roggenmehl.				
	Ein gehauftes Viertel zu 5 gestrichnen Metzen . .	—	—	10	4
	ein gehauftes halbes Viertel	—	—	5	2
	eine gehaufte Metze	—	—	2	7

was wir zur Kenntniß des Publikums bringen.

Görlitz, den 18. August 1842. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

[1150] **Bekanntmachung.**

Da bei der großen Trockenheit die öffentlichen Brunnen und Wasserbehälter nur sparsamen Zufluß haben, so darf nicht gestattet werden, daß der kaum auslangende Vorrath durch Mißbrauch geschwächt werde. Deshalb wird das Schöpfen des Wassers aus den öffentlichen Brunnen und Röhrtrögen zum Behufe des Wagenwaschens, Kalklöschens, Wäschespülens, Bleichens u. s. w. hiermit bei Strafe von Zehn Silbergroschen verboten. Görlitz, den 17. August 1842. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

[1167] **Bekanntmachung.**

Bei einer verdächtigen Frauensperson ist ein neues Tuch von Kattun, roth und gelb geblümt, gefunden worden, worüber sie sich nicht ausweisen kann. Der unbekannte Eigenthümer wird aufgefordert, sich bei uns zu melden und den Eigenthumsnachweis zu führen.

Görlitz, den 17. August 1842. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

[1168] **Bekanntmachung.**

Daß vom 18. dieses Monats an die Passage durch die hiesige Brüdergasse auch für das schwere Fuhrwerk wieder eröffnet worden ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 18. August 1842. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

[1100] Zufolge der Anweisung Einer hohen Königl. Regierung zu Liegnitz bringen wir andurch zur öffentlichen Kenntniß, daß höchsten Orts der Stadt Görlitz ein im Sinne der Allerhöchsten Kabinetsordre vom

8. Februar 1840, (Gesetz=Sammlung v. J. 1840, Seite 32) verbindendes Publications=Blatt verliehen worden ist, welches mit dem 1. September d. J. ins Leben treten, durch die Redaction des Görlitzer Anzeigers besorgt und allwöchentlich ausgegeben werden, jedoch ein für sich bestehendes Blatt bilden wird und für den jährlich auf zehn Silbergroschen festgesetzten, pränumerando, in vierteljährlichen Raten zahlbaren Preis zu beziehen ist.

Görlitz am 13. August 1842. Der Magistrat.

[1190] **Bekanntmachung.**

Vierzehn Drei Achtel Centner kassirte Akten als Makulatur werden in Paketen zu einem Viertel=Centner im Auktionslokal den 4. Oktober 1842, Vormittags 9 Uhr durch den Auktionskommissar Herrn Reßler meistbietend verkauft.

Görlitz, den 9. August 1842. Königl. Land- und Stadt=Gericht.

[1099] **Bekanntmachung. Königl. Land= und Stadtgericht.**

Die in voriger Nummer des Görlitzer Anzeigers bekannt gemachte öffentliche Versteigerung zweier Frauen=Kirchenstellen, Pars III. S. Nr. 1. und Pars IV. X. Nr. 5., wird hiermit wieder aufgehoben.

Görlitz, den 23. August 1842.

---

[930] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Züchnermeister und Schnittwaarenhändler Carl Ehrenfried Posselt gehörige sub Nr. 943 hierselbst auf der heiligen Grabsgasse belegene Haus nebst Ackerland und Gärtchen, laut der in der Registratur mit Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 1084 thlr. 25 sgr. abgeschätzt, ist auf den Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt und soll am 7. November 1842, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Görlitz, am 13. Juli 1842. Königliches Land- und Stadt=Gericht.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Familien=Nachrichten.

[1194] Carl Brauer,
Lucie Brauer geb. Seidel, empfehlen sich als Neuvermählte.

Görlitz, am 21. August 1842.

Vermischte Anzeigen.

[1213] Die dem Zimmerhauergesellen Friedrich allhier zugefügte Beleidigung nehme ich hierdurch zurück, indem ich ihn nur für einen redlichen Mann halten und erklären kann. Helena Heinke.

[1172] Da ich meinen Gasthof zur Krone seit dem 1. Juli d. J. verpachtet, mithin keine weiteren Geschäftsverbindungen habe, so bin ich Willens, und zum Theil auch des Verjährungsrechtes wegen gezwungen, alle meine außenstehenden Forderungen einzuzuziehen; ich ersuche daher alle meine Schuldner, mich bis zum 30. September dieses Jahres zu bezahlen, im entgegengesetzten Falle sehe ich mich aber genöthigt, die Säumigen einem Justiz=Commissar zu übergeben. **Friederike** verw. **Gasch**, zur goldnen Krone.

[1223] Für die Abgebrannten in Camenz sind ferner eingegangen: 23) Hr. Kfm. Zschiegner 5 thlr. 24) Hrn. P. u. C. 7 thlr. 25) Hr. Bäckermstr. Bergmann 1 thlr. 26) verwittwete Fr. Hoffmann 1 thlr. 27) Hr. Insp. M. 2 thlr. 28) Hr. Brmstr. Müller 1 thlr. 29) Fr. S. 5 sgr. 30) Z. 1 thlr. 31) Ungen. 20 sgr. 32) H. 10 sgr. 33) Hr. F. U. 1 thlr. 34) J. S. 2 thlr. 35) Dr. M. 1 thlr. 36) Frl. St. 1 thlr. 37) Hr. D. 3 thlr. 38) Frau Landräthin v. Bose 3 thlr. 1 Pkt. Kleidungsstücke. 39) Fr. Albrecht 1 Pkt. Sachen. 40) Gth. 6 sgr. 41) Hr. R. 2 thlr. 42) Hr. R. 2 thlr. 43) St. 5. sgr. 44) Hr. F. R. 2 thlr. 45) Von den hies. Gasthofsbesitzern für die abgebrannten Gastwirthe 11 thlr. 5 sgr.

Summa 47 thlr. 21 sgr. Fernere Beiträge werden dankbar angenommen. C. Pape.

[1225] Für die Abgebrannten zu Camenz sind vom 18. bis 23. August bei mir eingegangen: Von einem Ungenannten 10 sgr. Hr. Rgstr. Greulich 10 sgr. Hr. Schuhmachermstr. Kugler 1 thlr. Von den Mitgliedern hiesiger Bürgerressource 54 thlr. 12 sgr. 6 pf. Hr. Commerzienrath Gevers und Schmidt 10 thlr. Hr. B—e. 1 thlr. Fr. E. 15 sgr. F. W. J. 15 sgr. Hr. Kürschnermstr. Böhme 3 thlr. Hr. Elsaßer., Schuhmchrmstr., 10 sgr. E. 10 sgr. Fr. W. Z. 1 thlr. Hr. Lieut. Förster 1 thlr. Hr. Kfm. Bauernstein 5 thlr. J. L. N. 1 thlr. Handarbeiter Lenckert 15 sgr. Hr. Schneidermstr. Sprecher 10 sgr. Ungenannt 10 sgr. Ein Unbek. 1 thlr. Eine Unbek. 12 sgr. 6 pf. Eine Unbek. 5 sgr. Hr. Fengler 7 sgr. 6 pf. Hr. —r. 2 thlr. Hr. Seifensieder Heine sen. 5 thlr. Hr. Merkel aus Hennersdorf 20 sgr. Frau verw. Böttchermstr. Mauckſch 15 sgr. Ungen. 2 sgr. 6 pf. Ungen. 15 sgr. Wittwe F. 2 thlr. Eine ungen. Wittwe 1 thlr. Ungen. 15 sgr. L. M. B. 5 sgr. v. S. 15 sgr. Summa 95 thlr. 20 sgr.

An Sachen: Fr. verw. Justizrath Eichholz eine wattirte Bettdecke, vier Paar Strümpfe und ein Paar Pelzstiefeln. Fr. Bäcker Gläser ein Päckchen Wäsche. Hr. Kfm. Rthsh. Bauernstein ein Packet Sachen. Hr. Schuhmachermstr. Richter ein Paar neue Schuhe.

Indem hierdurch den edlen Gebern im Namen der Verunglückten der verbindlichste Dank gezollt wird, erklärt sich zur Annahme solcher milden Gaben noch ferner bereit **Ernst Friedrich Thorer,**
Kürschnermeister und Mag.-Mitglied.

[1186] Gelder liegen in kleinen und großen Posten zur sofortigen Ausleihung bereit, und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz der Agent **Stiller**. Nikolaistraße Nr. 292.

[1192] **500** thlr. (auch getheilt) und **700** thlr., beide Posten nicht leicht einer Kündigung unterworfen, sind **sofort** pupillarisch sicher auszuleihen in der Nonnengasse Nr. 77 drei Treppen hoch.

[1189] **Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Die Jahres-Gesellschaft 1842 zählte am 20. Juli bereits schon 7221 Einlagen. Ein Resultat, welches gegen 1841 abermals um circa 2000 Einlagen erhöht, zu der Aussicht berechtigt, daß von Jahr zu Jahr diese segensreiche Anstalt sich einer stets gesteigerten Theilnahme erfreut.

Frei von jedem Privat-Vortheil ins Leben gerufen, lediglich dem Menschenwohl gewidmet, muß dem Publikum klar werden, daß dieses Institut, welches nach dreijährigem Bestehen über **100,000** Einlagen mit einem baaren Vermögen von **3,050,528** thlr. zählt, der Beachtung werth sein müße.

Deßohngeachtet giebt es noch Viele, welche dieses Institut gar nicht oder doch nur sehr oberflächlich kennen. Eigene Prüfung bleibt der beste Leitfaden und ist es durchaus nicht so schwierig, den Geist der Anstalt zu fassen und das ausgezeichnet Wohlthätige derselben mit Ueberzeugung einzusehen, sobald man nur Lust hat, sich zu informiren.

Die erste Sammelperiode schließt sich mit dem 2ten September und muß nachher pro Thaler 6 Pf. Aufgeld gezahlt worden. Es thut daher Jedermann wohl, seine Einlagen schon im Monat August zu machen, da es späterhin schmerzlich fällt, das Aufgeld zu entrichten. Einlagen, welche zu Weihnachtspräsenten bestimmt sind, müssen ebenfalls jetzt gemacht werden, da bei späteren Einzahlungen nur höchst schwierig die Dokumente rechtzeitig zu beschaffen sind. Der Unterzeichnete wird jede gewünschte Auskunft sehr gern ertheilen. Es werden von jetzt an täglich Einlagen angenommen. **Ohle.**

[1171] **Bekanntmachung.**

Mittwochs den 31. August, Vormittags von 10 Uhr an, wird der Missions-Hülfs-Verein am linken Ufer der Neiße O.-L. in der Kirche zu Rothenburg seine erste Jahresfeier gottesdienstlich begehen, wozu alle Missionsfreunde der Umgegend ergebenst eingeladen werden.

Königshain, Cunnersdorf und Diehsa, den 17. August 1842.

von Heynitz, Präsident. **Hirche**, Sekretair. **Dehmel**, Kassirer.

[1228] (Auction.) Mittwoch den 31. August, von Vormittag 9 Uhr an, sollen im Auctions-Lokal in der Webergasse gut gehaltene Möbels meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, als: Sopha mit Roßhaaren und Sprungfedern, Polsterstühle, große, kleine, Näh- und Waschtische, Bettstellen, 1 Schreibpult mit Kommode, Wäsch- und andere Schränke, 2 große Badewannen mit eisernen Reifen, Kleidungsstücke,

Baumwolle, Meißner Porzellan, 1 Kinderwagen, ein vollständiges Meßapparat, und verschiedenes mehr. Wer gesonnen ist, Sachen noch zur Auction zu geben, beliebe selbige Dienstag den 30., Nachmittag 2 Uhr, im Auctions-Lokale mir zu übergeben. — Verw. Friedemann.

[1104] **Auction in Görlitz.**

Montag den 29. August von Vormittag 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr sollen auf dem Ober-Jüdenringe, im Fabrikgebäude, öffentlich und gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden: Vor- und Feinspinnmaschinen, Haspeln, 2 Drehbänke, ein Roßtriebwerk, ferner anderweitige Fabrik-Utensilien, als: größere und kleinere Kasten, Regale, Wanduhren, Waagen und Gewichte, Pulte, Tische, Stühle, Lampen, Werkzeuge für Tischler und Schlosser, Eisen, Messing und Lederzeug, Pferdegeschirr, Stallgeräthschaften und dergleichen. Der Eingang ist auf dem Jüdenringe Nr. 183. Kauflustige werden höflichst eingeladen.

Verw. **Friedemann.**

[1185] Wer einem Vereine beizutreten wünscht, in welchem die neuesten Werke deutscher Literatur von allgemeinem Interesse circuliren sollen, melde sich gefälligst vor dem 2. September in der Köhlerschen Buchhandlung oder bei dem Justitiar Geißdorf.

[1196] Wer zur Aufsuchung einer Familiennachfolge eine Reise nach Paris machen will, gegen billige Berechnung der Reisekosten, beliebe sich in der Expedition dieses Blattes zu melden.

[1088] Gesucht werden auf dem Rittergute Wendisch-Paulsdorf bei Löbau eine mit guten Zeugnissen versehene Großmagd zum sofortigen Antritte, ein Ackervoigt und eine Viehwirthin aber für Weihnachten dieses Jahres.

[1128] **F. W. Granzow aus Dresden,**

Erfinder der neuen Metallcomposition „Kassiterin" genannt, bezieht bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkt zum erstenmale mit seinen aus Kassiterin gefertigten Waaren, bestehend in Steigbügeln, Fisch-, Punsch- und Suppenkellen, Vorlege-, Potage-, Ragout-, Compot-, Speise-, Kinder- und Kaffelöffeln in verschiedenen Größen und zu den billigsten Preisen.

Da mir auf Erfindung dieser Metall-Composition von einem Hohen Königl. Sächs. Ministerium ein Privilegium zu Theil geworden ist, auch alle aus dieser Composition gefertigten Waaren mit wenig Mühe bei immerwährendem Gebrauch stets schön erhalten werden können, ferner sich durch gefällige Façon empfehlen, so verfehlt der Obige nicht, hierdurch ein hochverehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum auf seine Waaren zu geneigter Abnahme aufmerksam zu machen.

Mein Stand ist auf dem Obermarkte und an obiger Firma kenntlich.

[1064] Wir erhielten ein Laager von allen Sorten gebleichten, englischen und rohen deutschen, weißen und farbigen **Strickgarnen** zu den Fabrik-Preisen.

Görlitz, im August 1842. **Bader & Starke** am Obermarkt.

[1147] **Neue Sendungen von Steingut-Waaren, in Farbe dem Porzellan ganz ähnlich, empfing ich wieder und empfehle dieselben zu sehr billigen Preisen.**

Zugleich empfehle ich das jetzt sehr schöne Tiefenfurther Geschirr, so wie die Leippaer anerkannt festen Teller zu Fabrik-Preisen. F. X. Himer.

[1197] Ein neuerbautes Haus, welches eine sehr freundliche Lage hat, nebst einem Berliner Scheffel Acker, an der Niklausdorfer Straße gelegen, steht aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere beim Eigenthümer **Joseph Appelt** in Schönberg, Nr. 161.

[1188] (Verkauf.) Zwei große Tabackschneidemaschinen, zwei Lastwaagen, einige 20 Horden, ein Schrotwagen nebst Leitern, mehrere Verkaufstafeln mit Fächern, Regale und andere Handlungsutensilien. Näheres auf dem Handwerke Nr. 364.

Nebst zwei Beilagen.

[1200] **Ueber bildende Kunst.**

Ohnlängst in Dresden, dann aber auch in Zittau, hatte ich Gelegenheit, das Atttelier des acad. Historien- und Portraitmalers Herrn Wieland aus Wien zu sehen, und fand besonders ausgezeichnet schöne und frappant ähnliche Portraits; und da Herr Wieland dem Vernehmen nach auch Görlitz auf seiner Kunstreise besuchen wird, so erlaube ich mir, ein dasiges kunstliebendes Publikum darauf aufmerksam zu machen, und den Aufenthalt dieses ausgezeichneten Künstlers nicht ungenützt vorübergehen zu lassen.

Ein Liebhaber der bildenden Künste.

[1205] Mit großem Erfolg, und zur Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer aller Stände, habe ich sowohl hier als in der Magdeburger und Altenburger Gegend für dieselben die Geschlechtswappen gearbeitet. Durch einige Freunde in Mailand empfing ich auch in der neuesten Zeit treue Copien von vielen bis jetzt noch fehlenden alten dort aufbewahrten Geschlechtswappen, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, die Wappen jedes Namen in Zeit von 14 Tagen liefern zu können. Es sollte mich recht sehr freuen, auch in der dortigen Gegend recht viele geehrte Abnehmer zu finden.

Die Wappen, welche ich zu verschiedenen Preisen liefere, können sowohl auf Papier, als auch auf Porzellan, Pfeifenköpfe, Tassen und Platten, bestellt werden und versichere ich schnelle und reelle Bedienung. Anfragen werden franco erbeten, der Betrag aber wäre bei Abnahme zu erlegen. Wer den Auftrag nicht direkt an meine unten aufgegebene Adresse abrichten will, kann denselben auch in Zittau bei Herrm. Büchner abgeben.

Ferdinand Arndt. Leipzig. Peterskirchhof Nr. 5. 4 Treppen.

[1182] Auf einem bei hiesiger Stadt nahe liegenden Dorfe, ist ein gut gebautes mit Ziegeln gedecktes Haus, welches sich für einen Tischler, Weber und dergleichen Professionisten, besonders zu Anlegung einer Krämerei sehr gut eignet, billig zu verkaufen. Das Weitere in der Expedition dieses Blattes.

[1183] Neue Sardellen von besonderer Güte empfing und empfiehlt **James Ludwig Schmidt.** Brüderstraße Nr. 138.

[1184] Besten Emmenthaler Schweitzerkäse und ächten Parmesankäse empfiehlt

James Ludwig Schmidt. Brüderstraße Nr. 138.

[1174] Mit Versicherung reeller Bedienung empfiehlt:

1) Die schönsten Conversationsbrillen für Kurz- und Fernsichtige, so wie für operirte Staarblinde, welche nach den Regeln der Optik genau dem Auge angepaßt werden und in allen Formen und verschiedenen Preisen in großer Auswahl vorräthig sind, so wie
2) Lorgnetten, Lesegläser, Operngucker, achromatische Perspective, Rasirspiegel, Fadenzähler, Loupen, Microscope,
3) Große und kleine Goldwagen, Ducatenschnellwagen, Reiszeuge, Stück-, Hand-, Halbirungs- und Nullenzirkel, Reißfedern, Kopirzwecken, Schwungbleche,
4) Spiritus- und Bierwagen mit und ohne Temperatur, so wie alle Arten Laugen-, Branntwein-, Schwefelsäure-, Zucker-, Essig- und Butterwagen.
5) Barometer und Bade-, Reise-, Zimmer-, Fenster-, Maisch- und Nachtthermometer.
6) Sorgfältig eingerichtete Platinazündmaschinen, Platinaschwämme, Zinkkloben und dergl. mehr

J. Würfel, aus Dresden, Mechanicus und Opticus, in Görlitz am Fischmarkt.

[1187] Ein großer noch in gutem Zustande befindlicher Koffer wird zu kaufen gesucht, von wem? erfährt man in der Expedition des Anzeigers.

[1206] Die erste Sendnng neuer Schott. Heringe bester Qualität, so wie auch ächte Holländische empfing und empfiehlt in Schocken und auch einzeln billigst **Jos. Kollar.**

[1214] Ein Schreibsekretair mit Mahagoniholz fournirt steht in der Büttnergasse Nr. 221 ganz billig zu verkaufen.

[1211] **Etablissement.**

Den geehrten Bewohnern hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als Gold- und Silberarbeiter allhier etablirt habe, und indem ich jederzeit reelle und pünktliche Bedienung verspreche, bitte ich mir Ihr gütiges Zutrauen zu schenken und mich mit Aufträgen und Bestellungen in mein Fach schlagender Artikel zu beehren. Meine Wohnung ist in dem Bierhofe des Hrn. Tuchfabrikant Tzschaschel, Brüdergasse Nr. 9. **Benno Stiller**, Gold- und Silberarbeiter.

[1135] **In der Brüdergasse Nr. 8. ist die zweite Etage mit Zubehör, mit oder auch ohne Stallung und Wagengelaß, zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.**

[1141] Kommenden Freitag und Sonnabend ist Gelegenheit in einem Tage nach Dresden, wo noch einige Personen mitfahren können bei **Augustin** am Obermarkt.

[1207] Estragan-Essig in Flaschen empfiehlt **Jos. Kollar.**

[1216] Eine frische Sendung gadeser Citronen verschiedener Auswahl hat wieder erhalten **J. Springer's Wittwe.**

[1217] Eine frische Sendung neuer Sardellen und Heringe hat wieder erhalten **J. Springer's Wittwe.**

[1218] **Alte Görlitzer Gesangbücher** werden stets gekauft von **Julius Bertram,** Buchbinder. Neißgasse Nr. 353.

[1221] Bestes neues raffinirtes Rüböl, so wie auch neue holländische Heringe empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen **F. E. Göldner.** Weber- und Neißgassen-Ecke.

[1229] Eine neue Sendung neuer Holländischer Heringe ist angekommen und werden sehr billig verkauft bei **Joh. Sam. Schmidt** am Untermarkt.

[1208] Fleischergasse Nr. 199 ist eine Stube an junge Herren zu vermiethen und zum 1. Oct. zu beziehen. Es kann auch Kost und Bedienung dazu gegeben werden.

[1212] Eine ruhige Familie sucht zum 1. Oktober d. J. eine Stube nebst Kammer zu miethen, wo möglich in der mittleren Stadt. Das Nähere in der Expedition des Görl. Anz.

[1215] Eine Wohnung, bestehend in zwei Stuben (eine tapezirt, die andere gemalt), zwei Stubenkammern, einer Küche, Boden-, Holz- und Keller Raum ꝛc. ist sogleich, oder zu Michaeli d. J. an einen ruhigen Miether zu vermiethen. Näheres hierüber in der Expedition des Anzeigers.

[1220] Eine Stube ist zu vermiethen beim Stellmachermstr. Ernst Müller vor d. Reichenbacher Thore.

[1226] In der obern Neißgasse ist ein Laden nebst Alkoven, so wie auch zwei daranstoßenden und miteinander verbundenen sehr freundlichen und hellen Stuben zu Michaeli zu vermiethen; die Stuben können auch getrennt vom Laden vermiethet werden.

[1089] Eine gute Drehmandel wird auf dem Rittergute Wendisch-Paulsdorf bei Löbau zu kaufen gesucht.

[1148] **Neu assortirt wurde kürzlich wieder mein Commissionslager von Federposen, Siegellacken und Bleistiften, zugleich empfehle ich recht gute Stahlfedern.**

F. X. Himer.

[1079] Mädchen können in Pension, stete Aufsicht und wahrhaft elterliche Pflege aufgenommen werden; wo? sagt die Expedition des Görl. Anzeigers.

[1166] Rechts von dem Portikus bei der großen Linde ist am Sonnabende den 6. d. M. gegen Mittag ein Buch liegen geblieben, der Finder wird gebeten, es im Gasthof zum Hirsch Nr. 16 gegen eine Belohnung zurückzugeben.

[1193] 3 Stuben, durcheinander gehend, nebst einem kleinen Stübchen vorn heraus, Keller, Holzhaus und Bodenkammer, ist zu vermiethen in Nr 98. am Obermarkte, und zu Michaeli zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer daselbst.

[1195] **Wohnungs-Veränderung.**

Vom 29. August c. ab befindet sich meine Expedition in Nr. 209 der Langengasse parterre.

Richtsteig, Justizkommissar und Notar.

[1198] ☞ Zwei freundliche Stuben mit Balkon sind in der dritten Etage des Heppnerschen Hauses vor dem Reichenbacher Thore an einen einzelnen Herrn oder an eine Dame zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch ist daselbst ein Wiener Flügel zu verkaufen.

[1173] In der Nikolaigasse Nr. 286 sind vier Stuben nebst Zubehör, Pferdestall und Wagenplatz zu vermiethen und zum 1. Oktober zu beziehen.

[1177] Ein Logis mit Möbels ist für einen einzelnen Herrn, sogleich beziehbar, zu vermiethen; das Nähere in der Eisenhandlung des Herrn Schuster vor dem Reichenbacher Thore, Nr. 449.

[1178] Ein freundliches Logis von vier zusammenhängenden Stuben nebst allem Zubehör, ist von Michaeli ab zu vermiethen in der Petersgasse Nr. 276, zwei Treppen hoch.

[1180] Eine freundliche Stube nebst Kammer und übrigem Zubehör ist an eine stille Familie zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen, wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

[1170] Auf dem Wege von der Pforte, durch die Webergasse über den Unter- und Obermarkt ist am 19. d. M. Abends eine Damen-Geldbörse von grüner Seide mit Stahlperlen, darin 10 bis 12 ggr. Courant befindlich, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbige gegen Empfangnahme des benannten Geldes, an Herrn Thieme in der Stadt Berlin abzugeben.

[1176] Am 11. d. M. ist auf dem Wege über der Neiße nach Vetters Gute am Berge ein altes Tuch mit etwas Geld gefunden worden; der sich legitimirende Eigenthümer kann es gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten bei J. Kinder, Neißgasse Nr. 351.

[1232] Am Jüdenringe ist zu Michaeli eine untere Stube nebst Zubehör an ein Paar ordnungsliebende Leute zu vermiethen: das Nähere ist in der Exped. des Anzeigers zu erfahren.

[1210] Beim Trödler Nix am Salzhause wurde vor Kurzem von einem Knaben ein grünes Tuchjäckchen zum Verkauf gebracht, der aber mit der zu holenden Legitimation nicht zurückkehrte, und ist daher dieselbe vom rechtmäßigen Eigenthümer daselbst wieder abzuholen.

[1231] Ein kleiner Geldbeutel mit etwas Geld ist gefunden worden; wer denselben verloren hat, kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren beim Schuhmachermstr. Kugler zurück erhalten.

[1175] **Zum Karpfenschmauß und Karpfenschieben ladet ergebenst ein**

Hinke.

[1199] Künftigen Sonntag wird bei Unterzeichnetem das Erndtefest mit vollstimmiger Tanzmusik gefeiert werden. Für guten Kuchen, Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, und ladet alle seine geehrten Gönner ergebenst ein **Mamann** in Leschwitz.

[1201] Heute, Donnerstag, als den 25. August wird öffentliche Tanzmusik gegeben. Um zahlreiche Theilnahme bittet **Altmann**, Schießhauspachter.

[1202] Eine frische Sendung extra feinen academischen Biers hat erhalten und verkauft in ganzen und halben Flaschen **Altmann**, Schießhauspachter.

[1203] Künftigen Sonntag ist neubackner Kuchen nach Auswahl zu haben bei

Altmann, Schießhauspachter.

[1204] Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß künftigen Sonntag die öffentliche Tanzmusik ausgesetzt wird. **Altmann**, Schießhauspachter.

[1209] Den 26. und 29. d. M. so wie alle Wochen gehen Gelegenheiten in einem Tage nach Dresden beim Lohnkutscher **Berger** im Gasthof zum goldenen Adler.

[1227] Montag den 29. August, so wie alle Wochen zweimal, ist Gelegenheit in einem Tage nach Dresden beim Lohnkutscher **Pinkert**. Steingasse Nr. 29.

[1224] Freitag, Sonnabend und Sonntag gehen Gelegenheiten mit dem Gesellschaftswagen nach Lauban, a Person 10 sgr. bei **Kutsche** am Fischmarkt.

[1181] **Von Franz Schubert**

in Rückersdorf ergeht die ergebenste Einladung zu einem

Stich=Scheibenschießen

mit gezogenen Röhren auf Distance von 150 Schritten.

Das Schießen nimmt den 12. September l. J. Vormittags 9 Uhr seinen Anfang und endet den 16. September Nachmittags 7 Uhr.

Das Loos per 3 Schuß kostet ohne Ausnahme Einen Gulden Conv. Mze., oder 16 Groschen 8 Pf. Courant, wovon von jedem Loos 8 kr. Conv. Mze. auf Kosten verrechnet werden.

Die Repartition geschieht ohne Berücksichtigung auf die Anzahl der Loose mit Zwanzig.

Für die Unterhaltung eines hochgeehrten Publikums durch

eine gute Musik

sowie für reelle Bedienung wird Obengenannter nach Kräften bestens Sorge tragen.

[1219] Künftigen Sonntag den 28. d. M. wird bei mir, wenn es die Witterung erlaubt, das Erndtefest gefeiert. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein, und ladet dazu ergebenst ein **Deutschmann** in Biesnitz.

[1230] Künftigen Sonntag Nachmittag 1/2 4 Uhr wird vom Stadtmusikus Hrn. Apetz Concert gegeben, zu welchem ganz ergebenst einladet **Märkel** in Hennersdorf.

[1222] **Literarische Anzeige.**

In G. Köhlers Buchhandlung in Görlitz ist so eben angekommen:

Das Büchlein der Wunder.

Ein Magazin von sympathetischen, magnetischen und andern seltsamen Vorschriften und Geheimnissen zu Erreichung verschiedener nützlicher Zwecke. Nebst der Kunst, wahrzusagen und die Lotto=Nummern zu berechnen.

Von F. M. Glück. Dritte Aufl. eleg. broschirt. 11¼ sgr.

Literarische Anzeigen.

Neue theologische Bücher,

vorräthig bei G. Heinze & Comp. in Görlitz, Oberlangengasse Nr. 185.

Guericke, Dr. H. E. F., Abriß der Kirchengeschichte. Halle. 25 Sgr.

Magazin von Casual-, besonders kleinen geistlichen Amtsreden 8. Thl. Herausgegeben von Arndt, Böckel, Couard, Eylert, Frobenius, Hoßbach, Kämpfe, Lisco, Marheinecke ꝛc. Magdeburg. 1 Thlr. 15 Sgr.

Reuß, Lic. u. Prof. E., die Geschichte d. heil. Schriften Neuen Testamentes. Halle. $1^1/_2$ Thlr.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Friedr. Fürchtegott Hanß, B. u. Schneid. allh., u. Frn. Carol. Cäc. Ant. geb. Günther, S., geb. d. 1. Aug., get. d. 14. Aug., Friedrich Oswald Bernhard. — 2) Mstr. Carl Traug. Reiß, B. u. Seiler allh., u. Frn. Christ. Am. geb. Liebe, T., geb. d. 7. Aug., get. d. 14. Aug., Pauline Amalie. — 3) Mstr. Carl Aug. Mönch, B. u. Drechsler allh., u. Frn. Jul. Gotthulde geb. Stuhldreher, S., geb. d. 29. Juli, get. d. 14. Aug., Benno Isidor. — 4) Joh. Glieb. Günzel, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Joh. Christ. Ern. geb. Höhne, T., geb. d. 6. Aug., get. d. 14. Aug., Joh. Christ. Ernestine. — 5) Joh. Gfr. Hänel, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Nicol, S., geb. d. 8. Aug., get. d. 14. Aug., Ernst Gustav. — 6) Joh. Glieb. Menzel, Postil. allh., u. Frn. Joh. Marie geb. Menzel, T., geb. d. 30. Juli, get. d. 14. Aug., Joh. Marie Auguste. — 7) Joh. Glieb. Seibt, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. Carol. geb. Tanaert, S., geb. d. 3. Aug., get. d. 14. Aug., Gustav Ad. Herrmann. — 8) Hrn. Ernst Herrmann Weise, B., auch Baum- u. Schafwollenwaaren-Druckereibes. allh., u. Frn. Christ. Em. geb. Ender, T., geb. d. 6. Aug., get. d. 14. Aug. Hermine Bianka (st. d. 16. August.) — 9) Joh. Georg Lehmann, Kutscher allh., u. Frn. Marie Elisabeth geb. Altmann, T., geb. d. 14. Aug. get. d. 19. Aug., Marie Louise. — 10) Hrn. Fried. Wilh. Fischer, Königl. Justizr. u. Stadtsynd. allh., u. Frn. Amal. Louise Wilh. geb. Schwadke, S., geb. d. 8. Aug. get. d. 20 Aug., Curt Friedr. Hugo. — 11) Joh. Gfr. Höpfner, Fabrikarb. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Schuster, T., todtgeb. d. 15. Aug.

Gestorben. 1) Fr. Anna Elisab. Deckwerth geb. Tzschaschel, weil. Joh. Christoph Deckwerths, Stadtsoldat. allh., Witwe, gest. d. 13. Aug., alt 71 J. 11 Mon. 22 T. — 2) Fr. Christ. Charl. Werner geb. Krause, Hrn. Sam. Traug. Werners, Thorstehers u. Siegellackfabr. allh., Eheg. gest. d. 14. Aug., alt 67 J. 6 M. 4 T. — 3) Friedr. Wilh. Lindners, B. u. Maurerges. allh., u. Frn. Joh. Elisabeth geb. Gorke, S., Joh. Wilh. Gust., gest. d. 14. Aug., alt 2 J. 10 M. 26 T. — 4) Hrn. Benj. Gotth. Mann's, Feldwebels a. D. allh., u. Frn. Julie Wilh. geb. Arndt, T., Adeline Cäcilie, gest. d. 17. Aug. alt 7 M. 8 T. — 5) Mstr. Glob. Friedr. Hänels, B. u. Fleischhauers allh., u. Frn. Joh. Fried. geb. Krausche, T., Minna Aug., gest. d. 16. August, alt 4 M. 4 T. — 6) Hrn. Johann Carl August Schmidt's, zweit. Lehr. an der Frauenvolksschule allh., u. Frn. Charl. Em. geb. Barth, S., Paul Aug. Theod. Hugo, gest. d. 14. Aug., alt 20 T. — 7) Ernst Eduard Conrad's, B. u. Tuchmacherges. allh., u. Frn. Fried. Paul. Charlott Auguste geborne Lessel, Sohn, Friedrich Maximilian, gestorben den 13. August. alt 3 Tage. — 8) Meister Friedr. Immanuel Bessels, B. u. Schneid. allh., u. Frn. Clara Amalie geb. Geißler, T., Anna Auguste Clara, gest. d. 13. Aug., alt 1 Mon. 1 T. — 9) Carl Glob. Gleißbergs, Kutschers allh., u. Frn. Emilie Aug. geb Hauser, unehel. S., Joh. Carl Adolph, gest. d. 18. Aug., alt 4 M. 16 T. — 10) Christ. Friedr. Moritz Heinze's Tischlerges. allh., u. Frn. Aug. Louise geb. Brückner, T., Auguste Louise Clara, gest. d. 12. Aug., alt 4 M. 19 T. — 11) Joh. Fr. Wilhelm Pflaume's, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Amalie Clara geb. Dreßler, S., Carl Wilhelm, gest. d. 11. Aug., alt 3 M. 3 T. — 12) Joh. Friedrich Aug. Zügfeld's, B. u. Handschuhmacherges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Häser, T., Anna Marie, gest. d. 14. Aug., alt 1 M. 17 T. — 13) Friedr. Immanuel Feigs, Tuchmacherges. allh., u. Frn. Laura Louise Alwine geb. Lüdeck, S., Carl Theodor Oskar, gest. d. 17. Aug. alt 4 M. 8 T. — 14) Friedr. Wilh. Nägel, Schneiderges. allh., u. Frn. Christ. Henr. geb. Jochmann, T., Alwine Laura, gest. d. 15. Aug. alt 9 W.

Fremdenliste vom 16. bis incl. 22. August.

Goldene Krone. Rostworoski, Geh. R. u. Sen. a. Warschau; Hahn, fürstl. Intend.-Sekr. a. Muskau; Matiler, Reg.-Sekr. a. Frankfurt a. O.; Richter, Kfm. a. Bautzen; Nerradt, Kfm. a. Reichenberg; Piorkowsky u. Traube, Kfl. a. Berlin; Eichler, Gastw. a. Rauscha; Knittel u. Rob. Knittel, Kfl. a. Langenbielau; Schmidt, Kfm. nebst Fr. a.

Frankenberg; Temmer Kfm. nebst Fr. a. Bunzlau; Holeberg, Kfm. a. Leipzig; v. Reinbowsky, Gutsbes. a. Olerin; Rumpelt, Kfm. a. Radeberg; Schulz, Gutsb. a. Eybau; Morgel, Kfm. a. Bennshausen; Schulze, Kfm. a. Rauscha; Fritsch u. Neumann, Stud. d. Rechte a. Breslau. — Weißes Roß. Hermann, Kfm. a. Obernhau in Sachsen; Bölitz, Kfm. a. Steyer b. Guben; Jähne, Gastw. a. Bauzen; Bierich, Kfm. a. Freiberg; Staude, Optik. a. Torgau; Gerschel u. Bermann, Kfl., a. Bunzlau; Gampert, Kfm. a. Marklissa. — Stadt Berlin. Kfm. a. Schwiel; Wäckwitz, Kfm. a. Tharandt; Friedrich. Fabrik. a. Kottbus; Strauß, Fabrik. a. Langenbielau; Sittig, Kfm. a. Lauban; Krüger, Kfm. a. Magdeburg; Neumann, Fabrik. a. Plauen; Kreger, Kfm. a. Würzburg; Mai, Fabr. a. Langenbielau; Schmieder, Kfm. a. Frankfurt; Freihan, Kfm. a. Grünberg; Grohmann, Kfm. a. Löbau; Bernhard, Uhrm. a. Zittau; Döring, Inspect. a. Uhyst; Reßel, Tonkünstl. a. Rückersdorf nebst Fr.; Messer, Lehr. a. Bunzlau. Goldener Baum. Huland, Kfm. a. Stolberg; Coulin, Chem. a. Prag; Schieblich, Kfm. a. Pulsnitz; Hähnel, Kfm. a. Bauzen; Vater, Kfm. a. Dresden; Franke, Stud. der Med. a. Berlin; Crüger, Maurermstr. a. Muskau; Ende, Papierfabr. a. Meffersdorf. — Brauner Hirsch. Mauschwitz, Ob.=Land.=Ger.=Ref. a. Breslau; Schmidt, Kfm. a. Wollgast; Seconda, Kfm. a. Leipzig; Teigel, Intend.=R. u. inter. Intend. d. 5. Armeecorps a. Posen; Prawitz, Kfm. a. Sternberg; Schey, Kfm. a. Grünberg; Anderten, Kfm. a. Magdeburg; Sattig, Justizr. a. Glogau; Klingenstein, Kfm. a. Altenburg; Schmidt, LGer.=R. a. Grünberg; v. Jeetzo, Kapit. a. Sagan; Graf v. Bartoles, Legat=R. der Pr. Gesandsch. am Sächs. Hofe; Halbauer, Prof. a. Zittau; Hasenklever, Kfm. a. Reims; Bar. v. Manteuffel, Kam. Ger.=Assess. nebst Gem. a. Gardelegen; Waldeck, Kfm. a. Berlin; Reichenbach, Gutsbes. nebst Gem. a. Crossen; Soucow, Medizinalräthin a. Schweidnitz; Gentz. L. u. St. Ger. Assess. a. Neumarkt; Baum, Kfm. a. Breslau; v. Bigeleben, Geh. Ob.=Fin.=R. a. Breslau; Ismer, Kfm. a. Freystadt; Schlesinger, Kfm. a. Gleiwitz; Jördens, Kfm. a. Magdeburg; Seemann, Kfm. a. Mainz; v. Rother, Staatsmin. nebst Gem. a. Berlin; Andrä, Kfm. a. Leipzig; Clavel, Institutrice a. Fürstenstein; Dietze, Dr. med. a. Neurode; Engel, Büchel und Giesecke, Kfl. a. Magdeburg; Marx, Kfm. a. Leipzig; v. Strohensin, Gutsbesitzerin a. Adelsberg; Uckscheе, Kfm. a. Hamburg; Zahn, Kfm. a. Cassel; v. d. Osten, Kapit. a. Erfurt; Vorherdt, Ingen. u. Hartmann, Fabrikbes. a. Chemnitz; Demisch, Gutsbes. a. Zittau; Eitner, Justizr. a. Rawicz; Bar. v. Leutenberg a. Schwarzburg; Graf v. Finkenstein ebend.; Burkhardt, Kfm. a. Baireuth; Gies, Kfm. a. Elberfeld; Hellwig, Kfm. a. Emmerich, Schenk, Kfm. a. Magdeburg; Winkler, Kfm. a. Leipzig; Holberg, Kfm. a. Berlin; Manzer, Kreishauptschull. a. Leitmeritz; Gellhaus, Hofräthin a. Wiesbaden; Kramer, Kfm. a. Erfurt; Möser, Synd. a. Lauban; Bachmann, Kfm. a. Dettelbach; Haselhorst u. Neumann, Kfl. a. Dresden; Jakobi, Oek. a. Schieritz; Kirchner, Oek. a. Halle; Strempel, Kfm. a. Breslau; Dr. Hartmann, Arzt nebst Fr. a. Dresden; Schade, Stadtr. a. Chemnitz; Wedecke, Geh. R. u. Eisenbahndir.; Achilles, Baumstr. u. Breuer, exped. Sekr. a. Berlin; Kirchner, Kfm. a. Würzburg; Klosmann, Kfm. a. Neusalz; Konradi, Kfm. a. Leipzig. — Goldner Adler. Gleitsmann, Landau u. Herschfelden, Kfl. a. Krakau; Halber u. Werschka, Kfm.=Fr. a. Brodi; Pilz, Kfm. u. Prentzel, Rent. a. Lauban; Hertel, Kfm. a. Limbach; v. Werther, Königl. Baierscher Pr.=Lieut. a. Ulm; Cohn, Kfm. a. Breslau; Werner, Fabr. a. Pirna; Granzow, Fbrkbs. a. Dresden; Friedländer, Destillat. a. Friedeberg.

Nachweisung der Bierabzüge vom 27. Aug. bis incl. 1. Septemb. 1842.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschänkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus=Nummer.	Bier=Art.
27. August	Hr. Gröschel	selbst	Neißstraße	Nr. 351.	Waizen
— —	Hr. Tobias	Herr Berndt	Brüderstraße	„ 6.	Gersten
30. —	Herr Walther	Frau Gasch	dieselbe	„ 6.	Waizen
— —	Herr Bühne	Frau Großmann	dieselbe	„ 6.	Gersten
1. Sept.	Frau Posch	Hr. Kfm. Bauernstein	Neißstraße	„ 348.	Waizen
— —	Herr Walther	Herr Heyne	Brüderstraße	„ 6.	Gersten

Görlitz, den 23. August 1842. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getraidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst		
		Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
Jauer.	den 6. August	2	24	—	2	20	—	1	10	—	1	6	—	1	—	—	—	26	—	—	26	—	—	24	—
Löwenberg.	den 8. August	2	26	—	2	10	—	1	11	—	1	7	—	1	1	—	—	28	—	—	25	—	—	22	—
Bunzlau.	den 8. August	2	21	3	2	15	—	1	10	—	1	7	6	1	2	6	1	—	—	—	25	—	—	23	9
Glogau.	den 12. August	2	—	6	1	25	—	1	8	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	26	3	—	21	—
Grünberg.	den 8. August	2	11	3	2	7	6	1	12	6	1	7	6	1	4	—	1	2	—	—	28	—	—	26	—
Sagan.	den 6. August	2	17	6	2	12	6	1	11	3	1	7	6	1	4	—	1	2	—	—	28	—	—	26	—
Görlitz.	den 11. August	2	28	9	2	15	—	1	12	6	1	7	6	1	5	—	1	—		—	27	6	—	25	—

Druck und Verlag von G. Heinze und Comp.

Nebst einer literarischen Beilage.